

GEHT NICHT GIBT'S NICHT: SMS SPEZIALABBRUCH MACHT ALLES PLATT

Marcel Solenthaler startete 2011 mit einem kleinen Lieferwagen und wenig Werkzeug in die Selbstständigkeit. Heute führt er Abbrüche und Transporte sowie Kranarbeiten jeglicher Art aus – und beschäftigt sieben Mitarbeiter.

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILDER: DANIEL TALAMONA & ZVG

«Soli» nennen ihn alle. Er antwortet immer mit einem «Sali». «Soli», das ist Marcel Solenthaler, 46 Jahre alt. Von Beruf Recycler und Unternehmer. Seine Erfolgsgeschichte beginnt im benachbarten St. Margrethen, hier wächst er auf. In der Primarschule sitzt er neben Simon Näscher (Stadtrat in Rheineck und Anwalt), der ihm in die Sekundarschule verhilft. «Weil ich immer neben den Intelligenten sass», sagt Marcel Solenthaler grinsend.

Aus Spass wird im Berufsleben ernst. LKW-Mechaniker lernt Marcel Solenthaler in der Sterngarage Heerbrugg. Das ist naheliegend, weil Papa Werner eine Abbruch-, Recycling- und Transportfirma im Ruderbach St. Margrethen betreibt. «Soli» hätte von Anfang an wohl den Beruf des Recyclers gelernt, diesen gab es damals aber noch nicht. Und klar ist ja sowieso, dass er dereinst das Geschäft des Vaters übernehmen möchte.

Schon damals sind Spezialtransporte sein Ding

Nach der vierjährigen Ausbildung steigt Marcel Solenthaler beim Vater ein. Sechs Jahre wirkt er da und gemeinsam brechen sie unter anderem das Espenmoos-Stadion in St. Gallen ab. Dann will er Grossstadtluft schnuppern. In Zürich lebt er zwei Jahre, geht oft in den Ausgang und arbeitet viel. Schon damals sind Spezialtransporte sein Ding. Einmal bringt «Soli» ein Passagierschiff von Zürich nach Berlin. Ein Sattelschlepper von 35 Metern Länge ist vonnöten, Polizeischutz ebenfalls. Das Boot wird für die WM 2006 in der Spree eingewässert.



Marcel Solenthaler verfügt mittlerweile über ein Team von Mitarbeitenden, zu dem auch seine Schwester gehört.

«Auf 50 Metern Höhe einen Kamin abbrechen, da musst du den Kopf eingeschaltet haben.»



Der Transport einer «Vampire» gehört zu den Highlights der Arbeit von Marcel Solenthaler.

Nach der Zeit in Zürich will er zurück zum Vater. Werner aber empfiehlt Marcel, noch Erfahrung und Reife bei einer Konkurrenzfirma zu sammeln. Der junge Mann spezialisiert sich deshalb aufs Recyceln bei der Schläpfer Altmittel AG, er bildet Lehrlinge aus, nimmt Prüfungen ab. Mit 32 Jahren beschliesst Marcel Solenthaler, einen anderen Weg einzuschlagen. Er sagt: «Die Zeit war reif. Ich krüppelte wie ein Esel – und doch hat es mit einem reibungslosen Einstieg beim Vater damals nicht geklappt. Ich kam nicht weiter, fühlte mich irgendwie blockiert.» «Soli», Gemütsmensch und gern auf Reisen, will sich beweisen und macht sich 2011 selbstständig.

Der Fuhrpark ist immens

Ausgerüstet mit einem Lieferwagen und ein bisschen Werkzeug, beginnt das grosse Abenteuer. Marcel Solenthaler schafft den Turnaround und pachtet an der Thalerstrasse 46, auf dem ehemaligen Wüthrich-Areal, eine Halle. Dann geht es Schlag auf Schlag, das eine ergibt das andere, die Firma wächst.

Klein angefangen, gehört heute ein ganzer Fuhrpark zu SMS Spezialabbruch.

*«Wir machen alles platt,
das ist unser Slogan.»*

Heute beschäftigt Marcel Solenthaler einige Mitarbeiter und kann auf eine zuverlässige, tolle Truppe zählen. Die Schwester arbeitet Teilzeit ebenfalls im Betrieb mit. Oftmals müssen auch temporäre Arbeiter dazugebucht werden. Allein kann «Soli» das längst nicht mehr bewältigen. Das verdeutlicht nur schon die Anschaffung des Lastwagenkrans, der bis 45 Meter ausgefahren werden kann. Auch der 30-Tonnen-Bagger mit Schrottschere, die Stapler oder vier Lieferwagen mit Kran, ebenso der Tiefgänger fürs Verladen. Ja, Marcel Solenthalers Fuhrpark ist gross. Ein Raupenkran, eigene Magazine sowie Aufbereitungsmaschinen, um sämtliches Material zu separieren, gehören ebenfalls dazu.

Die «Vampire» muss nach Dortmund

Längst heisst die Firma nun SMS Spezialabbruch Marcel Solenthaler. «Wir machen alles platt, das ist unser Slogan. Geht nicht gibt's nicht. Es gibt immer Lösungen und ich kenne sie», sagt Marcel Solenthaler. Spezialisiert ist das Unternehmen auf Abbrucharbeiten von Stahl, Tankanlagen, Heizungen, Brücken wie auch Bodenbelägen, Wänden oder Decken. Seit Anfang 2024 führt SMS zudem Transporte und Kranarbeiten aus. Die Abbrüche des ehemaligen Tiffany-Nightclubs in St. Gallen sowie der Kehrlichtverbrennung der Stadt gehören gewiss zu den spannenden Projekten. Ebenso die Abbrucharbeiten im Krematorium der Kantonshauptstadt und der Sessellifte in Flims/Laax, die der Altersguillotine zum Opfer fallen. Einmal wird für die Geothermie St. Gallen sogar ein Helikopter zur Überführung der Tankteile aus Flawil benötigt. Um die Teile dann wieder zusammenzuschweissen.





Die vielfältigen Aufgaben von SMS Spezialabbruch erfordern eine entsprechend vielfältige Ausrüstung.

Die Herausforderungen sind jedes Mal anders. Kaum ein Tag wie der andere. Heute ist SMS in Zürich, morgen in Flims, dann wieder eine Woche im Aargau. Oder zuletzt in Dortmund – ein Schweizer Militärflugzeug, eine «Vampire», muss mit Spezialbewilligung überführt werden. «Soli»

«Wir müssen noch genauer arbeiten und uns an sehr viele Anforderungen halten.»

hat bisher Glück, die täglichen Arbeiten sind nicht ungefährlich. «Auf 50 Metern Höhe einen Kamin abbrechen, da musst du den Kopf eingeschaltet haben», sagt er lachend.

SMS wächst ständig, von nichts kommt nichts. «Wir sind automatisch grösser geworden, es lief wie von allein, allerdings mit 150 Prozent Einsatz. Und das von allein sagt sich leicht, weil dahinter tatsächlich sehr viel Arbeit steckt.» Man spürt, wie sehr «Soli» diese liebt. Er freut sich auch mehr auf den Montag als auf den Sonntag. Und manchmal ist er um 4 Uhr morgens im Büro, ehe es für sein starkes Team um 7 Uhr losgeht. «Soli» sagt: «Wir haben uns einen Namen in der Branche erarbeitet und dürfen viele Firmen und Private zu unseren Stammkunden zählen. Mittlerweile führen wir nicht nur Demontagen, sondern auch Montagen



aus. Wir haben unser Spektrum stetig erweitert und arbeiten zuverlässig, schnell und sauber. Das wird von unseren Kunden sehr geschätzt.»

Gerne unter Leuten und immer erreichbar

Unterdessen hat der Vater seine Firma im Ruderbach St. Margrethen verkauft. Zur Übernahme und Integration mit SMS Spezialabbruch ist es nach langen Verhandlungen leider nicht gekommen. «Es hat nicht sollen sein», sind sich nun alle einig. So reicht die wenige Freizeit vielleicht wieder für mehr Sport oder Ausflüge mit dem Boot auf dem See. «Ich habe gerne Leute um mich herum. Es muss etwas laufen im Leben, ich habe gerne Bewegung, auch wenn ich ein bisschen schwerer geworden bin.»

Noch wohnt Marcel Solenthaler in Widnau, hat aber schon vor einiger Zeit in Rheineck Land gekauft. Ein Bauvorhaben steht, der Startschuss für den Bagger sollte demnächst folgen. Im Ort ist «Soli» gut vernetzt, hier hat er Fussball gespielt, als beinhardter Verteidiger hat er auch mal einen Gegenspieler umgehauen. Das einst Schlagzeug spielende Mitglied einer Punk-Rockband sagt heute: «Das Abbruchwesen hat sich extrem verändert, es gibt viel mehr Auflagen, Kosten wie auch administrative Aufgaben zu bewältigen. Wir müssen noch genauer arbeiten und uns an sehr viele Anforderungen halten.» Marcel Solenthaler sagt zum Schluss noch, seine Firma sei immer erreichbar. Über sein Handy, Tag und Nacht.

SMS Spezialabbruch Marcel Solenthaler

071 599 96 86

info@spezialabbruch.ch

Magazin/Büro: Thalerstrasse 46 / Halle 1

9424 Rheineck

www.spezialabbruch.ch